

Bündnis erwirkte Denkmal

■ **betr.: „Gedenken in Schichten“, taz.hamburg vom 17. 8. 15**

Ich war mehrfach bei den Klotzfesten der Basisinitiativen dabei, die meines Wissens das künftige Deserteursdenkmal überhaupt erst auf den Weg gebracht haben. Einmal haben mich die Aktivist:innen von der Bredelgesellschaft – es ist, glaube ich, vier Jahre her – zur Bezirksversammlung in Hamburg-Nord mitgenommen. Da hat mich ein alter Kommunist – man nannte ihn Jupp – mit seiner Rede sehr beeindruckt. Das Ergebnis war, dass die Abgeordneten mit einer interfraktionellen Entschließung den Senat aufgefordert haben, sich für ein Deserteursdenkmal einzusetzen. Solche Entschließungen gab es später auch in anderen Bezirken; von den Bündnisleuten angeregt. Für mich war das alles neu und aufregend. Ich fand Hamburg toll. Ein Lob an die Autorin des gut recherchierten Artikels.

RITA VESELY, Dresden

taz Hamburg 24.8.2015